

Fenster schließen



19.07.2010

Donaueschingen Ein Haus als großes Vorbild

Donaueschingen – Gleich zwei Geburtstage feierten am Samstag die Amsel-Kontaktgruppe und das Haus Antonius in der Donaueschinger Sennhofstraße. Vor 30 Jahren war die „Amsel-Gruppe“ Schwarzwald-Baar (Aktion Multiple Sklerose Erkrankter) aus der Taufe gehoben worden und das Haus „Antonius“ wurde just 15 Jahre alt. Deswegen hatte Leiterin Yeonghee Krug mit ihren vielen Helfern im Rahmen eines Sommerfestes einen fröhlichen Geburtstag arrangiert und begrüßte zum Festakt prominente Gäste: Maximiliane Fürstin zu Fürstenberg als Schirmherrin des Hauses und guter Geist bei allen Patienten, Siegfried Kauder MdB als wohlwollender Freund, OB Thorsten Frei und Christian Erbprinz zu Fürstenberg mit seiner Verlobten.



Im Beisein der Schirmherrin des Hauses, Fürstin Maximiliane zu Fürstenberg (von links), hat der Landesverband der Amsel-Gruppe verdiente Mitglieder geehrt. Die silberne Ehrennadel erhielt Margot Rieth, die goldene Ehrennadel wurde an Bärbel Hirt verliehen, die Ehefrau von Egon Hirt. Die stellvertretende Leiterin des Landesverbandes, Sabine Gwarys, überreichte die Ehrungen. Yeonghee Krug, die Leiterin des Hauses Antonius, bekam ebenfalls Silber.
Bild: Krickl

Gratulanten waren die stellvertretende Landesvorsitzende Sabine Gwarys der Amsel-Gruppe und Jürgen Stach als Vertreter von Landrat Karl Heim.

Leiterin Yeonghee Krug hob das Engagement der Fürstin hervor und bedankte sich ebenso bei ihren vielen Helfern im Hause. Für den verstorbenen langjährigen Vorsitzenden der „Amsel“, Egon Hirt, bat sie Bewohner und Besucher um eine Gedenkminute.

Für Fürstin Maximiliane war dieses Gebäude „aus dem Herzen entstanden“, als ein Hort für die bedauernswerten Patienten, die jedoch ihre Krankheit mit einem gerüttelt Maß an Humor ertrügen. Für OB Thorsten Frei waren die Amsel-Gruppe und das Haus Antonius beispielgebend dafür, wie die Lebensqualität von erkrankten Menschen gehoben werden könne. Hervorragend auf die Bedürfnisse der Patienten abgestimmt, sei das Haus Antonius einzigartig in Süddeutschland und habe bisher leider „keine Nachahmer“ gefunden. Die sprühende Lebensfreude von Leiterin Yeonghee Krug übertrage sich auf das ganze Haus – man spüre dies. Das ihr gezeigte Lob wehrte die Fürstin vehement ab, aber OB Thorsten Frei erinnerte an die Kosten von über zwei Millionen und das Abtragen des Schuldenberges mit gleichzeitigen Investitionen als ein Verdienst der Fürstin.

Für Jürgen Stach vom Landratsamt gibt es nichts Vergleichbares in Süddeutschland, und alle könnten stolz sein auf diese Einrichtung. Schwere Schicksale würden gemindert und viele Familien entlastet, so Stach.

Bund Naturschutz

Freunde der Erde

Google-Anzeigen (gemeinnützig)

Drei Ehrungen hatte Sabine Gwarys vom Landesverband bei ihren Geburtstagswünschen mitgebracht: Margot Rieth bekam für viele ehrenamtliche Helfertage die silberne Ehrennadel als Auszeichnung, ebenso erhielt Leiterin Yeonghee Krug selbst die silberne Ehrennadel für ihre aufopfernde Leitung beinahe rund um die Uhr, und Bärbel Hirt, die Ehefrau des verstorbenen Vorsitzenden Egon Hirt, wurde mit der goldenen Ehrennadel der Amsel-Gruppe geehrt.

Für Unterhaltung sorgten eingangs die Parforce-Horn-Bläser, Stimmungsmusik machte eine Musikformation aus dem Brigachtal mit zwei Musikern und zwei Sängerinnen, die als Band derzeit noch keinen Namen haben, aber wohl bald einen bekommen werden. Eine Volkstanzgruppe aus Korea wartete mit landesspezifischen Tänzen auf. Exzellente Speisen gab es aus dem neu erbauten Grillhaus neben dem Innenhof.



Geburtstagsfeier im Haus Antonius der Amsel: Eine koreanische Tanzgruppe erfreut mit fernöstlichen Tänzen die vielen Gäste.

<http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/donaueschingen/Ein-Haus-als-grosses-Vorbild;art372512,4387619>

Fenster schließen